

## Nur wenige Einwohner profitieren vom Mehrwert

Zur Abstimmung über die Sanierung des Sport- und Erholungszentrums Tägerhard

Der Wettinger Einwohnerrat bewilligte bei einigen Enthaltungen und wenig Gegenstimmen den 46,5-Millionen-Franken-Kredit für die Sanierung des «Tägi». Diese neue Anlage ist aber mit dem alten Gebäudekomplex nicht mehr vergleichbar. Das Restaurant wird durch ein Bistro ersetzt. Das Personalhaus wird abgerissen usw. Die Sanierung der Eisauflage und der technischen Anlagen ist unbestritten. Auch eine überdachte Eisfläche ist schon lange fällig. Eine Motion Hunkeler wurde zu diesem Thema schon vor über 25 Jahren überwiesen. Nun zum «Aber»: Der Kostenrahmen für die geplante neue Anlage ist sehr hoch. Meiner Meinung nach übersteigt er den versprochenen Mehrwert für die meisten Einwohner, besonders wenn man bedenkt, dass in den letzten Jahren schon über eine Million Franken für die Planung ausgegeben wurden. Vom viel gelobten Mehrwert können nur wenige Einwohner profitieren. Den Einwohnern und den Einwohnerräten wurde das Kreditbegehren schmackhaft gemacht mit der Zusage, dass keine Steuererhöhung zu erwarten ist. Trotz Verkauf von Gemeindeland steigen die Schulden auf über 110 Millionen Franken. Hoffentlich bleibt der Zinsfuß tief. Die Sanierungen für den weiteren Betrieb der Anlagen und auch die Überdachung einer Eisfläche können zu geringeren Kosten schnell an die Hand genommen werden. Diese geplante Vorlage lehne ich jedoch ab

WALTER HUNKELER, EHEMALIGES MITGLIED DER BETRIEBSKOMMISSION, WETTINGEN

## Künten

### Herbstparty in der Mehrzweckhalle

Am Samstagabend findet in der Mehrzweckhalle die öffentliche Herbstparty statt - organisiert vom Jugendverein Rohrdorferberg und der Landjugend Freiamt. Für Unterhaltung sorgen die Live-Band Saitensprung und die Hörnli-fäger. Für die Region Künten steht ausserdem ein «Heigo-Taxi» bereit. Türöffnung ist um 20 Uhr. (AZ)



Preisgünstiger Wohnraum, vor allem für Familien mit Kindern: So wird das Brisgi-Areal im Kappelerhof in Zukunft aussehen. ZVG

# Badener dürfen Brisgi bebauen

**Architektur** Wo einst BBC-Arbeiter in Baracken wohnten, entsteht eine Überbauung der Wohnbaustiftung. Ein Badener Team hat beim Architekturwettbewerb gewonnen.

VON PIRMIN KRAMER

Der Sieger des Architekturwettbewerbs für die Brisgi-Überbauung im Kappelerhof steht fest: Die Jury hat sich für das Projekt «Kandalama» entschieden, das die Meier Leder Architekten aus Baden gemeinsam mit dem Team Müller Sigrist aus Zürich entworfen haben.

Das Brisgi-Areal zählt mit 6,5 Hektaren zu den letzten grossen Baulandreserven Badens, rund zehn Fussballfelder hätten darauf Platz. Damit das noch vorhandene stadt-eigene Land ökologisch und ökonomisch sinnvoll genutzt wird, wurde vor sechs Jahren die Wohnbaustiftung ins Leben gerufen. Sie verfügt über ein Eigenkapital von 10 Millionen Franken und investiert dieses in erster Linie in das

Wohnprojekt auf dem Brisgi-Areal: Ziel ist es, qualitativ guten und preisgünstigen Wohnraum zu erstellen, insbesondere für Familien mit Kindern. Gefördert werden soll das generationenübergreifende Zusammenleben von Menschen aller Altersgruppen.

Im Frühling lancierte die Wohnbaustiftung den Projektwettbewerb für die Brisgi-Überbauung. Der quartiereigene Charakter des Areals müsse gestärkt werden, lautete eine der Vorgaben. «Das Neue soll das Vorhandene ergänzen, bereichern und nicht konkurrieren.» Verlangt wurden Ideen, die eine breite Mieterschaft ansprechen und die unterschiedlichsten Wohnformen möglich machen. Am Wettbewerb beteiligten sich zehn Teams, die allermeisten stammen aus Zürich; wohl, weil diese Büros über grosses Know-how im gemeinnützigen Wohnungsbau verfügen. Ausgewählt worden ist nun ausgerechnet das Projekt des einheimischen Badener Architektur-Büros. Es weise bestehende Qualitäten auf, sowohl aus städtebaulicher und architektonischer Sicht als auch aus der Perspekti-

ve der zukünftigen Nutzung. Die Jury lobt in ihrem Bericht weiter: «Alle Wohnungen sind gut besonnt und mehrseitig ausgerichtet.» Die Gebäudgliedernden den Hang von der Brigistrasse bis zur Ebene des Flussraumes in drei Stufen. «Zwischen den Gebäuden entstehen dadurch Begegnungszonen und Aufenthaltsbereiche, die Raum für das gemeinschaftliche Leben bieten.» Das Projekt bringe stadträumliche, soziale und technische Aspekte in einen schlüssigen Zusammenhang, die Idee des gemeinschaftlichen Wohnens sei überzeugend ausgearbeitet worden. Wie Stadtmann und Stiftungspräsident Geri Müller diesen Sommer sagte, ist mit einem Baustart frühestens im Jahr 2020 zu rechnen.

Im Kappelerhof-Quartier, das rund zweieinhalb Kilometer vom Stadtzentrum entfernt liegt, leben rund 3000 Menschen. Das Brisgi-Areal ist vom Kappelerhof durch die Bahnlinie abgetrennt. Ab 1947 hatte die BBC auf dem Areal Baracken für die Unterbringung von Gastarbeitern errichtet, in der Folge lebten dort bis zu 1500 Männer.

## WÜRENLOS

### Bauarbeiten an der Industriestrasse

Zur Erschliessung der Elektrizitäts- und Wasserversorgung des Sportplatzes «Tägerhard» führen die Technischen Betriebe Würenlos ab 14. November entlang der Industriestrasse Bauarbeiten aus. Der Radweg wird in die Industriestrasse verlegt. 1. Etappe entlang Industriestrasse: Wochen 46–48 (Belagseinbau je nach Witterung). 2. Etappe entlang Sportplatz: Wochen 48–50. Für Auskünfte stehen die Technischen Betriebe zur Verfügung. (AZ)

## WETTINGEN

### Anmeldung für Musikunterricht bis 1.12.

Noch bis zum 1. Dezember können sich musikbegeisterte Kinder und Jugendliche vom Kindergartenalter bis zum vollendeten 20. Altersjahr für den Musikunterricht an der Musikschule Wettingen anmelden. Informationen zum Unterricht finden sich online auf der Website der Musikschule Wettingen. (AZ)

## OBERSIGGENTHAL

### 10 neue Mitglieder für Feuerwehr

Die Rekrutierung der Feuerwehr Obersiggenthal war erfolgreich. Es konnten 10 neue Männer und Frauen für die Feuerwehr gewonnen werden. (AZ)

INSERAT

**palla + partner ag**  
persönlich. prompt. preiswert.

TOP  
LEHR-  
BETRIEB

**IHR DACH-  
UND SPENGLER  
PARTNER**

Spenglerei, Dach- und Fassadenbau  
Inhaber A. Zoppi  
5314 Kleindöttingen  
T 056 245 77 50, F 056 245 77 54  
www.pallapartner.ch